

Inhalt

Teil I Schwere Persönlichkeitsstörungen

1	Psychoanalytische Einzel- und Gruppenpsychotherapie: Das Modell der Übertragungsfokussierten Psychotherapie (TFP) . . .	3
	TFP im einzeltherapeutischen Setting	4
	TFP als psychoanalytische Gruppentherapie	14
2	Mentalisierung, Achtsamkeit, Einsicht, Empathie und Deutung . . .	25
	Achtsamkeit	27
	Mentalisierung	29
	Theoretische Betrachtungen zur Mentalisierung	31
	Mentalisierung und Übertragungsfokussierte Psychotherapie	32
	Deutung in der Übertragungsfokussierten Psychotherapie	35
	Mentalisierung, Einsicht, Empathie und Achtsamkeit	42
3	Gegenübertragung: Neue Entwicklungen und behandlungs- technische Implikationen in der Behandlung von Patienten mit schwerer Persönlichkeitsstörung	47
	Das gegenwärtige Konzept von Gegenübertragung	47
	Klassifikation der Gegenübertragung und Implikationen für die Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen	50
	Analyse und Handhabung der Gegenübertragung	54
	Spezifische Gegenübertragungskomplikationen	57
	Aktuelle Kontroversen zur Gegenübertragung	60

4	Der nahezu unbehandelbare narzisstische Patient	65
	Kurzer Überblick über die Pathologie der narzisstischen Persönlichkeitsstörung	66
	Allgemeine behandlungstechnische Fragen in der Behandlung der narzisstischen Persönlichkeitsstörung	68
	Der „unmögliche“ Patient.	72
	Allgemeine prognostische und therapeutische Überlegungen	93
5	Pathologischer Narzissmus und die Zerstörung von Zeit	97
	Einführung	97
	Die Zerstörung von Zeit bei narzisstischen Störungen	101
6	Supervision	115
	Aufgaben des Supervisors	115
	Institutionelle Aspekte	119
	Exploration der Gegenübertragung	121
	Dynamik der Gruppensupervision	123
	Professionelle Verantwortung	125
	Pathologie des Supervisanden	126
	Das zu bearbeitende Material	129
	Allgemeine Merkmale therapeutischer Kompetenz	131

Teil II Psychoanalytische Theorie und ihre Anwendungen

7	Psychoanalytische Affekttheorie aus neurobiologischer Sicht	137
	Freuds Affekttheorie und spätere psychoanalytische Entwicklungen . .	138
	Affekttheorien in der zeitgenössischen Neurobiologie	142
	Psychoanalyse und Neurobiologie: Wege einer möglichen Partnerschaft?	144
8	Das Konzept des Todestriebs aus klinischer Sicht	153

9	Betrachtungen zum Trauerprozess	171
	Hintergrund	171
	Ein in der Analyse ausgelöster Trauerprozess	172
	Einige phänomenologische Beobachtungen.	175
	Psychodynamik des Trauerns	181
	Einige Schlussfolgerungen.	190
10	Gegenwärtige Strömungen in der psychoanalytischen Theorie	195
	Der neobionsche Ansatz	198
	Der relationale Ansatz	202
	Kritik am Neobionismus.	207
	Kritik am relationalen Ansatz.	211
	Abschließende Bemerkungen	216

Teil III Die Psychologie der sexuellen Liebe

11	Das sexuelle Paar: Eine psychoanalytische Untersuchung	223
	Biologische Grundlagen	223
	Affektive Entwicklung	227
	Erotisches Begehren	228
	Unbewusste Objektbeziehungen	233
	Über-Ich-Merkmale	238
	Gruppenprozesse	242
12	Grenzen der Liebesfähigkeit	247
	Störungen der Liebesfähigkeit.	247
	Sich verlieben	248
	Dauerhafte sexuelle Leidenschaft	258
	Verlust, Eifersucht und Schutz von Grenzen	260
	Liebe und Trauer	262

13 Sexualpathologie bei Borderline-Patienten	265
Normalität	266
Die neurotische Persönlichkeitsorganisation	266
Narzisstische Pathologie	267
Borderline-Persönlichkeitsorganisation (höheres Niveau)	268
Borderline-Persönlichkeitsorganisation (niedrigeres Niveau)	269
Das aggressiv-antisoziale Spektrum	270
Perversionen (Paraphilien)	270
Stufen perverser Pathologie	271
Homo- und Heterosexualität	272
Diagnostische Evaluation	273

Teil IV Herausforderungen für die Psychoanalyse

14 Psychoanalyse und Universität: Ein schwieriges Verhältnis	279
Problem 1: Die äußere Realität	279
Problem 2: Die innere Realität	281
Psychoanalytische Institute im Umbruch: einige Voraussetzungen	284
Praktische Lösungswege	287
Erste Schritte	292
15 „Dissidenz“ in der Psychoanalyse: Eine psychoanalytische Reflexion	295
Die persönliche Beziehung zu Freud	296
Der Einfluss ideologischer Gegenströmungen auf die Entstehung von Dissidenz	299
Herausforderungen psychoanalytischer Theorie und Behandlungs- technik im Lichte konventioneller Vorstellungen der Massenkultur	301
Der Einfluss institutioneller Dynamik auf das Entstehen von abweichenden Theorien	304
Implikationen für die zukünftige Psychoanalyse	307

Teil V Psychologie des religiösen Erlebens

16 Psychoanalytische Betrachtungen zum religiösen Erleben	313
Freuds Einstellung zur Religion – eine kritische Zusammenfassung . . .	313
Die Natur des Bösen und die Psychologie der Religiosität	317
Individuelle Psychopathologie, Gruppenregression und soziokulturelle Entwicklungen	328
Reife Religiosität: die Eigenschaften einer Gottheit und reifer Religionen	333
17 Die Entstehung eines spirituellen Raums	339
Sachverzeichnis	351